

6. Barrierefreie Angebote im ORF

Der ORF als audiovisuelles Medienunternehmen übernimmt betreffend Barrierefreiheit in Österreich eine Vorreiterrolle dafür, seine Programme auch Menschen mit Hör- oder Sehbeeinträchtigungen durch Untertitel, Österreichische Gebärdensprache oder Audiodeskription sowie für Menschen mit Lernbehinderung durch Einfache Sprache zugänglich zu machen.

Bereits 1980 begann der ORF für sein gehörloses und hörbehindertes Publikum mit der Untertitelung seiner Fernsehprogramme. Seither konnte er sein UT-Angebot kontinuierlich ausbauen: In ORF 1 und ORF 2 lag die UT-Quote in den letzten Jahren bei durchschnittlich 70 % und in ORF III bei ca. 30 %. In der publikumsstarken Primetime stehen sogar mehr als 90 % aller Sendungen in ORF 1 und ORF 2 mit Untertiteln zur Verfügung.

Seit 2008 bietet der ORF zudem für ausgewählte Sendungen über ORF 2 Europe Gebärdensprach-Dolmetschung an. Zu den Regelsendungen gehören die „ZIB um 19.30 Uhr“, „ZIB 1 Wetter“, „konkret“, „Bürgeranwalt“, „Mayrs Magazin – Wissen für alle“, die Nationalrats-sitzungen aus dem Parlament sowie seit 2020 ausgewählte Folgen der Kindersendung „Helmi“. Zu besonderen Anlässen (z. B. Rede des Bundespräsidenten, Gedenkfeiern) werden ebenfalls nach Maßgabe der Möglichkeiten eine Gebärdendolmetscherin bzw. ein Gebärdendolmetscher zur Verfügung gestellt. Im Schnitt wurden in den vergangenen Jahren 450 Stunden pro Jahr in Gebärde ausgestrahlt, während der ersten beiden Corona-Pandemie-Jahre 2020/2021 konnte der ORF dieses Angebot aufgrund der starken Nachrichtenlage mit 596 (2020) und 708 (2021) Stunden sogar deutlich erhöhen.

Für das blinde und sehbehinderte Publikum bietet der ORF seit 2004 Audiodeskription an. Im Schnitt wurden in den letzten Jahren rund vier Stunden täglich (ca. 1.500 Stunden/Jahr) mit akustischer Bildbeschreibung angeboten. Im Jahr 2021 konnte das Angebot auf rund 2.117 Stunden/Jahr ausgebaut werden. Bei der Auswahl der Sendungen legt der ORF ein besonderes Augenmerk auf TV-Highlights wie Unterhaltungsshows („Dancing Stars“, „Starmania“), Live-Sport (Ski alpin, Fußball, Formel 1) sowie Sendungen von großem gesellschaftlichem Interesse (z. B. Filme und Serien im Hauptabend).

Neben Angeboten für Menschen mit einer Hör- und/oder Sehbehinderung gibt es auch ein spezielles Service für Menschen mit einer Lernbehinderung. Bereits seit 2017 werden im ORF TELETEXT ab Seite 480 Nachrichten leicht verständlich angeboten. Seit Jänner 2020 sendet Radio Wien jeden Sonntag Nachrichten in Einfacher Sprache sowohl für Kinder in der Kindersendung „WOW – Wissen oder Was“ um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr als auch für Erwachsene am Nachmittag um 13.30 Uhr und um 14.30 Uhr. Seit Dezember 2020 werden Nachrichten in Einfacher Sprache auch auf Radio Steiermark angeboten, wo jeden Freitag um 18.30 Uhr die wichtigsten News der Woche als einfach verständliche Nachrichtenmeldungen gesendet werden. In ORF III gibt es von Montag bis Freitag um 19.25 Uhr Nachrichten in

Einfacher Sprache als Fernsehnachrichten und auf news.ORF.at werden seit Mai 2020 täglich sechs Meldungsblöcke in Einfacher Sprache (drei am Vormittag, drei am Nachmittag) in einem eigenen Nachrichtenticker prominent auf der Startseite präsentiert.

Mit Inkrafttreten einer Gesetzesnovelle (ORF-G § 5 Abs. 2) am 1. Jänner 2021 wurde der ORF verpflichtet, den Anteil seiner barrierefrei zugänglichen Sendungen in TV und Online gegenüber dem Stand Dezember 2020 kontinuierlich zu erhöhen. Jedenfalls die Informationssendungen müssen (nach Maßgabe der technischen Entwicklungen und der wirtschaftlichen Tragbarkeit) so gestaltet sein, dass Menschen mit Seh- und/oder Hörbeeinträchtigung sowie Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung das Verfolgen der Sendung erleichtert wird. Der ORF soll zudem täglich eine Sendung in Einfacher Sprache (zwischen 9.00 und 22.00 Uhr) in einem seiner Programme ausstrahlen. Die jährlichen Steigerungen müssen getrennt nach den Kategorien Information, Kunst und Kultur, Unterhaltung, Bildung und Sport und teilweise mit der Vorgabe fester Mindestquoten erfolgen. So ist in der Kategorie Unterhaltung der Stand jährlich um 4 vH und in den Kategorien Kunst und Kultur, Bildung und Information um 2,5 vH gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen. In der Kategorie Sport ist keine Mindestquote festgesetzt.

Zur Überprüfung der Ziele und Maßnahmen hat der ORF einen Aktionsplan inklusive eines dreijährigen Zeitplans zu erstellen. Bis 2030 ist die Barrierefreiheit aller Sendungen mit Sprachinhalten anzustreben. Dieser auf Basis der Werte 2020 prognostizierte Aktionsplan sieht folgende Steigerungen im Bereich Untertitelung vor:

Aktionsplan 2021–2024: Steigerung Angebot Untertitelung ORF-Fernsehen (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

	Ausgangs-situation 2020	Steigerung laut ORF-G	Ziel			
			2021	2022	2023	2024
Anteil des mit Untertitelung angebotenen Programms am gesamten Programm (24 Stunden/vier Sender)	43,2 %		44,7 %	46,3 %	47,9 %	49,6 %
Sendestunden	15.184		15.715	16.265	16.835	17.424
<i>Anteil nach Kategorien*.</i>						
Information	47,5 %	+ 2,5 vH	48,7 %	49,9 %	51,2 %	52,4 %
Unterhaltung	68,5 %	+ 4 vH	71,2 %	74,1 %	77,0 %	80,1 %
Bildung	43,7 %	+ 2,5 vH	44,8 %	45,9 %	47,1 %	48,2 %
Kunst und Kultur	30,2 %	+ 2,5 vH	31,0 %	31,7 %	32,5 %	33,4 %
Sport	7,6 %	-'	7,8%	7,9 %	8,0 %	8,1 %

* Programmstunden ohne Werbung, Trailer, Promospots, Hinweise ö. Ä. Die Ausgangswerte beruhen auf dem Jahresschnitt jeder Kategorie des zu untertitelnden Programmanteils 2020.

Tabelle 48: Aktionsplan 2021–2024: Steigerung Angebot Untertitelung ORF-Fernsehen

Nach technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten soll auch das Angebot an Sendungen mit Audiodeskription über die nächsten Jahre gesteigert werden:

Aktionsplan 2021–2024: Steigerung Angebot Audiodeskription ORF-Fernsehen (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

Anteil audiodeskribierter Sendungen am gesamten Programm (24 Stunden/vier Sender)	Ausgangssituation 2020	Plan			
		2021	2022	2023	2024
Gesamtquote in % in Std.	4,3% 1.498 Std.	4,4% 1.550 Std.	4,6% 1.605 Std.	4,7% 1.661 Std.	4,9% 1.719 Std.

Tabelle 49: Aktionsplan 2021–2024: Steigerung Angebot Audiodeskription ORF-Fernsehen

Bei der Quotensteigerung sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung grundsätzlich Informationssendungen, insbesondere Bundesländersendungen, Pressekonferenzen, Wahlberichterstattung sowie die Vor- und Hauptabendzone (19.00 Uhr bis 22.00 Uhr), Kindersendungen und relevante Online-Angebote vorrangig zu behandeln. Die wichtigsten Eckpunkte und Ziele des Aktionsplans sind:

- Steigerung der Untertitelungsquote auf 49,6 % bis 2024
- Nach Möglichkeiten: Steigerung der Audiodeskriptionsquote auf 4,9 % bis 2024
- Tägliche Nachrichten in Einfacher Sprache in einem ORF-Programm
- Schwerpunktsetzung bei Österreichischer Gebärdensprache (z. B. Kindersendungen)
- Verstärkter Einsatz neuer Technologien

Im Jahr 2021 waren rund 40 % des gesamten ORF-Fernsehprogramms (ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) mit zumindest einem barrierefreien Merkmal versehen – entweder Untertitelung, Audiodeskription und/oder Österreichische Gebärdensprache.³³

³³ Da 2021 von allen barrierefreien Merkmalen Untertitelung das am häufigsten angebotene war, entsprechen die Anteile der barrierefreien Angebote am ORF-Fernsehen insgesamt in diesem Jahr genau der Untertitelungsquote.

Barrierefreie Angebote ORF-Fernsehen 2021 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

IST-Stand	2021
Anteil des barrierefrei zugänglichen Programms (UT, AD und/oder ÖGS) am gesamten Programm (24 Stunden/vier Sender)	39,9 %
Sendestunden	13.989
<i>Anteil nach Kategorien*.</i>	
Information	51,0 %
Unterhaltung	69,1 %
Bildung	57,2 %
Kunst und Kultur	37,5 %
Sport	7,9 %

*Programmstunden ohne Werbung, Trailer, Promospots, Hinweise ö. Ä..

Tabelle 50: Anteil der barrierefreien Angebote am ORF-Fernsehprogramm 2021

6.1 Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Insgesamt wurden 2021 im ORF 13.989 Sendestunden (2020: 15.184) Untertitelt, das entspricht einer Untertitelungsquote von rund 40 % (2020: 43,2 %) aller im ORF ausgestrahlten Sendungen. Monatlich wurden 2021 rund 1.166 Stunden (2020: 1.265 Stunden) über die ORF TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt.

Untertitelung ORF-Fernsehen 2021 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

IST-Stand	2021
Anteil des mit Untertiteln versehenen Programms am gesamten Programm (24 Stunden/vier Sender)	39,9 %
Sendestunden	13.989
<i>Anteil nach Kategorien*.</i>	
Information	51,0 %
Unterhaltung	69,1 %
Bildung	57,2 %
Kunst und Kultur	37,5 %
Sport	7,9 %

*Programmstunden ohne Werbung, Trailer, Promospots, Hinweise ö. Ä..

Tabelle 51: Untertitelung ORF-Fernsehen 2021 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

Während die Auswirkungen auf die UT-Quote im Jahr 2020 dank positiver Effekte, die sich u. a. durch pandemiebedingte Programmverschiebungen ergeben haben (z. B. verstärkte Ausspielung von Sendungen aus dem Archiv, die bereits Untertitel hatten), gering ausfielen,

waren die finanziellen Folgen der Corona-Krise und die bereits in den Vorjahren notwendig gewordenen Sparmaßnahmen im Jahr 2021 spürbar. Zudem wurde die Gesetzesnovelle zur Barrierefreiheit (ORF-G § 5 Abs. 2), die mit 1.1.2021 in Kraft trat, zu einem Zeitpunkt (Dezember 2020) im Nationalrat beschlossen, als die Budgetplanungen für 2021 bereits abgeschlossen waren.

Trotz des zwischenzeitlichen Rückgangs der UT-Gesamtquote wurde darauf geachtet, dass das Fernseherlebnis – besonders bei Programmen, die Teil des gesellschaftlichen Diskurses sind – für das gehörlose und hörbehinderte Publikum möglichst konstant bleibt. So konnte die Barrierefreiheit der reichweitenstarken Hauptabendzone (18.00 Uhr bis 22.00 Uhr) mit einer UT-Quote von ca. 95,1 % in ORF 1 und 89,8 % in ORF 2 gegenüber dem Stand des Vorjahrs (2020: ORF 1: 95,7 %, ORF 2: 89,2 %) gehalten werden. Bei den Informations- und bei den Kindersendungen konnte der jeweilige Anteil an Sendungen mit Untertiteln sogar gesteigert werden (Information: 2020: 48 % vs. 2021: 51 %; Kinder: 2020: 49 % vs. 2021: 54 %).

Abseits der UT-Quote konnte die Barrierefreiheit an anderen Stellen ausgebaut werden: 2021 lag nicht nur die geplante Audiodeskriptionsquote weit über dem Plan (6,0 % statt 4,4 %), auch die ÖGS-Quote konnte – wie bereits im Jahr 2020 – im Vergleich zum Vorjahr von 596 auf 610 Stunden ausgebaut werden. Das Angebot an Nachrichten in Einfacher Sprache wurde um den Jahreswechsel 2020/2021 mit einem Wochenrückblick (jeden Freitag) in Einfacher Sprache in Radio Steiermark ebenfalls erweitert.

Maßnahmen zur Aufholung des Rückstands

Der ORF beabsichtigt den Rückstand der UT-Quote bis zum Ende des folgenden Kalenderjahres gemeinsam mit der Steigerungsrate des folgenden Kalenderjahres aufzuholen. Zur Zielerreichung ist eine Erhöhung des UT-Zukaufbudgets um 29 % gegenüber dem Vorjahr vorgesehen (die zusätzlichen Budgetmittel sollen vor allem in den Unterhaltungsbereich, wie z. B. Filme und Serien, fließen) und sind sowohl eine Einmalinvestition, um die Differenz vom Jahr 2020 auf 2021 auszugleichen, als auch ein verstärkter Einsatz neuer Technologien (z. B. Speech-to-Text) angedacht. Aufgrund der Erkennungsfehler bei starken Dialekten und Eigennamen eignen sich die gängigen Softwareangebote noch nicht für einen voll automatisierten Einsatz. Die Programme können aber dabei helfen, den Output in den nächsten Jahren um bis zu 30 % zu erhöhen, indem sie zu einer Zeitersparnis bei der Erstellung der Untertitel beitragen. Ganze Sendungen und einzelne Beiträge (die bereits eine gewisse Zeit vor ihrer TV-Ausstrahlung fertig sind und in den Systemen des ORF vorliegen) könnten während der Zeit, in der die Redakteurinnen und Redakteure mit der Abwicklung von (Live-)Sendungen und/oder anderen Regelsendungen beschäftigt sind, von den Speech-to-Text-Programmen vorbereitet werden.

Das erste (qualitativ noch nicht optimale) Ergebnis der Spracherkennungssoftware wird sukzessive von den Redakteurinnen und Redakteuren nachbearbeitet und auf ein sendefähiges Niveau gebracht. Diese Methode soll vor allem bei Interviews,

Pressekonferenzen, aber auch kurzen Regelsendungen (z. B. „*Österreich Heute*“ und „*Österreich Heute – Das Magazin*“ in ORF III) und bei Sendungen aus dem ORF-Archiv, die zeitlosen Charakter (z. B. „*zeit.geschichte*“-Dokumentationen, „*Panorama – Klassiker der Reportage*“) haben und deren Ausstrahlungsdaten (teilweise) länger im Voraus geplant werden können, sowie für Programme mit einem geringeren Wortanteil über die nächsten ein bis drei Jahre intensiv erprobt werden. Durch die stufenweise Einführung dieses Workflows könnten auch Sendungen zum Zug kommen, die aufgrund mangelnder Ressourcen und der Priorisierung auf die Hauptabendzone noch nicht untertitelt werden konnten (z. B. „*Guten Morgen Österreich*“ in ORF 2, „*Yoga-Magazin*“ in ORF SPORT +).

Für alle anderen Sendungen ist aufgrund der langen Nachbearbeitungszeit und/oder des zu geringen Abstands zwischen Produktion und Ausstrahlungstermin und/oder des zu hohen Dialektanteils der Einsatz von Speech-to-Text-Lösungen (noch) ineffizient bzw. nicht geeignet. Der ORF erhofft sich durch die Fortführung einer Kooperation mit einem deutschen Start-up (Start November 2021), deren Ziel es ist, ein österreichisches Sprachmodell zu entwickeln und so die Erkennungsgenauigkeit signifikant zu erhöhen, sowie durch die kontinuierliche Erprobung und Modifikation von weiteren Transkriptionsprogrammen mit demselben Ziel eine deutliche Ausweitung der Einsatzmöglichkeiten von automatisierten Lösungen. Eine erfolgreiche Etablierung eines österreichischen Sprachmodells soll sich vor allem positiv auf regionale Sendungen (z. B. „*Bundesland heute*“) auswirken, da hier die Dialekt- und Eigennamenanteile naturgemäß besonders hoch sind. Die Untertitel für diese regionalen Sendungen, die im linearen Fernsehen über die ORF-2-Regionalkanäle (z. B. ORF 2 Salzburg) ausgestrahlt werden, sollen vorrangig im Online-Bereich – nach dem Vorbild der Sendung „*Steiermark heute*“, die seit Mai 2020 Untertitel in der ORF-TVthek zum Nachsehen anbietet – zur Verfügung stehen. Weiters stehen 2022 mit zusätzlichen 6.800 Arbeitsstunden in der UT-Redaktion um 15 % mehr Personalstunden zur Verfügung als 2020.

Beispiele für barrierefreie Angebote für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen im ORF-Programm 2021

Nach der coronabedingten Pause im Jahr 2020 konnte der 65. „*Eurovision Song Contest*“ planmäßig im Mai 2021 in den Niederlanden stattfinden. Der ORF präsentierte die beiden Halbfinale und das Finale mit Untertiteln live in ORF 1 sowie zum Nachsehen auf der ORF-TVthek. Auch die dreiteilige Doku „*Mr. Song Contest proudly presents*“, moderiert von Andi Knoll – jeweils um 20.15 Uhr in ORF 1 vor den drei TV-Events – wurde im ORF TELETEXT auf Seite 777 untertitelt.

Auch im ORF konnte wieder live performt werden: Am 24. September 2021 wurde der Ballroom für die 14. Staffel „*Dancing Stars*“ geöffnet. Der ORF-TV-Event wurde wie in den Jahren vor Corona mit Live-Untertiteln via ORF TELETEXT und in der ORF-TVthek ausgestrahlt.

Der Ski-alpin-Weltcup 2021/22 startete am 23. Oktober in Sölden. Die Bewerbe, die 2021 u. a. auch wieder Übersee-Rennen in Nordamerika beinhalteten, konnte das ORF-Publikum wie

gewohnt umfassend barrierefrei in ORF 1 miterleben: Die Rennen wurden für das gehörlose und hörbehinderte Publikum auf der ORF TELETEXT-Seite 777 untertitelt. Auch die nordischen Bewerbe mit Highlights wie der Vierschanzentournee vom 28. Dezember 2021 bis zum 6. Jänner 2022 strahlte der ORF für sein hörbeeinträchtigtes Publikum mit Live-Untertiteln aus. Darüber hinaus bekamen die Zuseher/innen von der Ski-WM der alpinen (8. bis 21. Februar in Cortina) und der nordischen WM (23. Februar bis 7. März in Oberstdorf) eine Fülle an Live-Wettkämpfen und Studio-Sendungen in bewährter Qualität untertitelt.

Österreichs Fußballer spielten sich bei der EURO 2020, die coronabedingt auf 2021 verschoben werden musste, via ORF 1 in die Herzen der Sportfans im Land. Für das Gehörlosen-Publikum wurden vom Eröffnungsspiel in Rom bis zum Finale in London sämtliche Spiele des Turniers untertitelt. Auch die Olympischen Sommerspiele von Tokio waren aufgrund der Pandemie auf 2021 verlegt worden. Die hörbeeinträchtigte Community wurde im Zuge der Spiele, bei denen das österreichische Aufgebot sieben Medaillen gewinnen konnte, über die Vorabend-Studios auf ORF 1 täglich informiert.

Im Weihnachtsprogramm 2021 setzte der ORF ebenfalls auf Barrierefreiheit. In ORF 1 wurden am 24. Dezember sämtliche Filme im Kinder- und Vorabendprogramm sowie die Filmhöhepunkte im Haupt- und Spätabend untertitelt. In ORF 2 wurden die religiösen Sendungen am Heiligen Abend, die „*Evangelische Christvesper*“ um 19.00 Uhr, die Sendung „*FeierAbend*“ um 19.45 Uhr sowie die nationalen *LICHT INS DUNKEL*-Sendungen von 9.00 bis 11.00, 12.00 bis 14.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr und „*Weihnachten daheim*“ im Hauptabend mit Untertiteln ausgestrahlt. Im Rahmen von *LICHT INS DUNKEL* lud ORF 2 erstmals am Heiligen Abend um 18.00 Uhr zum „*Weihnachtssingen für LICHT INS DUNKEL*“ ein: Die „ORF Allstars Band“ sang bekannte Weihnachtslieder, die Liedertexte wurden – auch als spezielles Service für das hörbeeinträchtigte Publikum – als Lauftext zum Mitsingen eingespielt.

Barrierefreiheit im ORF TELETEXT und Online

Auf den ORF TELETEXT-Seiten 770 bis 776 wurde auch 2021 wieder das Magazin „*Lesen statt Hören*“ angeboten, das umfassende Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt, die von besonderem Interesse für die Zielgruppe sind. Informationen und Hinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des ORF TELETEXT angeboten werden, sind auch im Internet auf tv.ORF.at/untertitel zugänglich.

Das am 10. Mai 2020 gestartete Pilotprojekt „Untertitel für ‚*Steiermark heute*‘ auf der ORF-TVthek“ – möglich gemacht durch eine Kooperation zwischen dem ORF, Land Steiermark und der Stadt Graz – wurde auch im Jahr 2021 fortgeführt. Die Untertitel standen wie gewohnt am Tag der TV-Ausstrahlung zum Nachsehen auf der ORF-TVthek sieben Tage zur Verfügung.

Seit Ende April 2021 gibt es in der ORF-TVthek zudem ein Videoarchiv unter dem Titel „*Selbstbestimmung und Vielfalt. Gelebte Inklusion in der Gesellschaft*“, das in der Rubrik

History zu finden ist. Darin werden TV-Beiträge, die Themen rund um Menschen mit Behinderungen, selbstbestimmtes Leben und Inklusion beleuchten, dauerhaft und nachhaltig zur Verfügung gestellt. Dieses Angebot im Rahmen der Aktion „ORF TVthek goes school“ soll insbesondere von Lehrpersonen genutzt werden können, um Bewusstseinsbildung zu den Themen Inklusion, Beschäftigung und Ausbildung von Menschen mit Behinderungen und selbstverständliche Teilhabe an der Gesellschaft etc. in ihren Unterricht miteinfließen zu lassen.

Im vierten Quartal 2021 wurde mit der Einführung von Untertiteln im Live-Stream-Angebot der ORF-TVthek ein großer Schritt in Richtung Inklusion gemacht: Alle via ORF TELETEXT-Seite 777 verfügbaren Untertitel können nun auch zeitgleich auf der ORF-TVthek im Live-Stream abgerufen werden.

Derzeit steht rund die Hälfte (51,9 %) der auf der ORF-TVthek angebotenen Sendungen mit Untertiteln, Audiodeskription und/oder in Österreichischer Gebärdensprache zur Verfügung.

Weitere Innovationen und Neuerungen im Online-Bereich

Im November 2021 startete ein neuer Versuch, Spracherkennungsprogramme einzusetzen. In der Pilotphase wurden für ausgewählte Pressekonferenzen auf der ORF-TVthek und im ORF.at-Newsroom automatische Live-Untertitel erstellt. Durch die Live-Untertitelung von Pressekonferenzen soll es auch Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung möglich sein, daran teilzuhaben. Die Live-Untertitelung wurde redaktionell überwacht, um schwere Erkennungsfehler noch vor Online-Gang auszubessern.

Ebenfalls seit November 2021 gibt es auf tv.ORF.at eine eigene Übersichtsseite für die barrierefreien Services im linearen Fernsehen. Die Spezialseite, welche über einen prominenten Platz in der Navigation aufgerufen werden kann, gibt einen kompakten Überblick darüber, welche Inhalte in Österreichischer Gebärdensprache, mit Untertiteln und/oder mit Audiodeskription zur Verfügung stehen.

Die Plattform Flimmit hat mit dem Ausbau ihrer barrierefreien Services begonnen. Im Jahr 2021 standen mehr als 250 Stunden Programm (entspricht ca. 5,88 % des Gesamtangebots) mit Untertiteln zu Verfügung.

Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache

Der ORF strahlt seine tägliche Hauptnachrichtensendung, die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr, sowie den anschließenden Wetterbericht auf ORF 2 Europe in Österreichischer Gebärdensprache aus. Darüber hinaus werden auch das Konsumentenmagazin „konkret“ sowie das Servicemagazin „Bürgeranwalt“ und (neu seit 2021) das Wissenschaftsmagazin „Mayrs Magazin – Wissen für alle“ auf ORF 2 Europe in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Alle Sendungen stehen auch in der ORF-TVthek mit Live-Untertiteln sowie jeweils sieben Tage lang zum Nachsehen zur Verfügung.

Auch 2021 konnte der ORF sein Angebot an Sendungen, die in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt und via Digitalsatellit im Programm ORF 2 Europe und auf der ORF-TVthek ausgestrahlt werden, ausbauen. Insgesamt standen 610 Programmstunden, mehrheitlich aktuelle Informationssendungen mit Pressekonferenzen der Bundesregierung zu den Corona-Maßnahmen, zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr (2020: 596) ist das ein Anstieg von 2,3 %. Bereits 2020 konnte der ORF seine Sendungen mit Gebärdensprachdolmetschung um 33 % (von 449 Stunden im Jahr 2019 auf 596 Stunden im Jahr 2020) erhöhen.

Jene Informationssendungen des ORF, die auf ORF 2 Europe in Gebärdensprache angeboten werden, sind auch dem Publikum mit terrestrischem Fernsehempfang zugänglich: Seit 2020 können Sendungen in Gebärdensprache auch über simpliTV auf dem bestehenden Kanal ORF 2 W österreichweit angeboten werden.

Vor allem bei Sendungen, die sich mit den Themen Behinderung und Inklusion beschäftigen, ist dem ORF die Barrierefreiheit ein besonderes Anliegen: Die große Auftaktssendung der ORF-Spendenaktion, „*LICHT INS DUNKEL – Der Gala-Abend*“ am 24. November um 20.15 Uhr in ORF 2 wurde nicht nur mit Untertiteln und Audiokommentar ausgestrahlt, sondern auch live via ORF 2 Europe und der ORF-TVthek in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt – ebenso wie die *LICHT INS DUNKEL*-Sendungen am 24. Dezember in der Zeit von 9.00 bis 11.00, 12.00 bis 14.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr.

Parlaments- und Wahlberichterstattung – mit Untertiteln und Gebärde

Die Live-Berichterstattung aus dem Parlament wird vom ORF mit Untertiteln und Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt. ORF III überträgt live die Sitzungen des österreichischen Nationalrats in Gebärde. Zeitgleich erfolgt in ORF 2 und ORF III die Ausstrahlung mit Live-Untertiteln.

Am 26. September 2021 wurden sowohl die Landtagswahl in Oberösterreich als auch die Bundestagswahl in Deutschland barrierefrei angeboten: Die Berichterstattung sowie die Diskussionsendung „*IM ZENTRUM*“ wurden im vollen Umfang live untertitelt. Zusätzlich stand ab 16.00 Uhr bis einschließlich der „*ZIB um 19.30 Uhr*“ (knapp vier Stunden) Gebärdensprachdolmetschung zur Verfügung.

Beispiele für weitere Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache

Anlässlich des 40. Geburtstags der populären Kindersicherheitsfigur „*Helmi*“ wurden im Jahr 2020 erstmals unter fachlicher Anleitung vom Verein Kinderhände und Personen aus der Gehörlosencommunity sechs ausgewählte Folgen mit Österreichischer Gebärdensprache – streckenweise von gehörlosen Kindern übersetzt – ausgestrahlt. Aufgrund der positiven Reaktionen wurde das Spezial-Angebot im Jahr 2021 wiederholt und es wurden fünf bestehende „*Helmi*“-Folgen, deren Inhalt für gehörlose und hörbeeinträchtigte Kinder besonders relevant ist, in Gebärdensprache gedolmetscht. Die Folgen waren im regulären ORF-Kinderprogramm „*Okidoki*“ zu sehen.

Im Sommer 2021 war vor allem die Urlaubsplanung bei vielen Zuseherinnen und Zusehern ein großes Thema: Ein „konkret“-Spezial zu diesem Thema ging häufig gestellten Fragen nach – unterstützt von Expertinnen und Experten aus den Bereichen Konsumentenschutz, Tourismus und Verkehr. Die gesamte Sendung wurde für das gehörlose Publikum in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Am 22. November 2021 wurde die Sendung „*Stöckl live*“ erstmals in Österreichischer Gebärdensprache via ORF 2 Europe und in der ORF-TVthek ausgestrahlt. In der Spezialausgabe im ORF-2-Hauptabend wurden Fragen der Zuschauerinnen und Zuschauer rund um die Corona-Impfung beantwortet. Die Sendung stand zudem – wie gewohnt – mit Live-Untertiteln via ORF TELETEXT und in der ORF-TVthek zur Verfügung.

Neben den regulären TV-Angeboten in Österreichischer Gebärdensprache wurden mit dem „*Abschied von Prinz Philip*“ (17. April), der Live-Sendung „*Faszination Diana*“ anlässlich des 60. Geburtstags von Prinzessin Diana (30. Juni), der Live-Berichterstattung zu den Wahlen in Oberösterreich und in Deutschland (26. September) sowie den Sondersendungen am Nationalfeiertag (26. Oktober) weitere Programmhilights in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt und so dem gehörlosen Publikum zugänglich gemacht.

Internationaler Tag der Gebärdensprache (23. September)

Als Teil seines Engagements für Inklusion und Barrierefreiheit widmete sich der ORF in zahlreichen TV-, Radio- und Online-Programmen dem „International Day of Sign Languages“, dem Welttag der Gebärdensprache, der jährlich am 23. September stattfindet. In einer Schwerpunktwoche beschäftigten sich „*Guten Morgen Österreich*“, „*Heimat Fremde Heimat*“, „*Gipfel-Sieg: Der Wille versetzt Berge*“, „*Aktuell nach eins*“, „*Sport aktuell*“, „*Eco*“, „*Studio 2*“, „*Mayrs Magazin – Wissen für alle*“, „*Religionen der Welt*“, „*Bürgeranwalt*“ in ORF 2, „*Praxis – Religion und Gesellschaft*“, „*Wissen aktuell*“ und „*Lebenskunst*“ in Ö1 sowie die Kindersendung „*Helmi*“ in ORF 1 mit dem Thema Gehörlosigkeit und Gebärdensprache. Die Sendungen wurden teilweise erstmals in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt. Zudem gab es einen „*Crashkurs in Gebärdensprache*“ in ORF III und mit der Ausstrahlung des Dokumentarfilms „*Seeing Voices*“ in ORF 2 ein einfühlsames Porträt von den Mitgliedern der Wiener Gehörlosen-Community und ihrem Alltag.

6.2 Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Seit 2004 bietet der ORF ein spezielles Service für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen. Ein Teil des ORF-TV-Programms, vor allem des Spiel- und Fernsehfilmangebots und der Sportübertragungen, wird in „Hörversion“ ausgestrahlt, denn sehbeeinträchtigte oder blinde Menschen haben oftmals Schwierigkeiten, der Handlung von Produktionen mit dramaturgisch bedeutender Bildsprache zu folgen. Hinweise sind daher notwendig, die erklären, was im Bild

vor sich geht. Akustischen Untertiteln vergleichbar, beschreibt die Audiodeskription in knappen Worten zentrale Elemente der Handlung, Gestik und Mimik der Protagonistinnen und Protagonisten sowie Kostüme, Bauten und Umgebung. Die Bildbeschreibungen werden in den Dialogpausen eingesprochen. Audiodeskription wird im ORF akustisch mittels Signalton und visuell – durch Einblendung eines entsprechenden Logos – gekennzeichnet und im Zweikanalton-Verfahren ausgestrahlt.

Der ORF sendete 2021 insgesamt – über alle vier Sender – 2.117 Programmstunden (2020: 1.498) mit speziellem Kommentar für sein blindes oder sehbeeinträchtigtetes Publikum. Im Tagesdurchschnitt bot der ORF 2021 somit 5 Stunden und 48 Minuten (2020: 4 Stunden 6 Minuten) audiodeskribierte Programme an – eine Steigerung gegenüber 2020. Das Jahr 2021 weist somit 6,0 % (2020: 4,3 %) an audiodeskribierten Programmstunden über alle vier Sender aus.

Audiodeskription ORF-Fernsehen 2021 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)

IST-Stand	2021
Anteil des audiodeskribierten Programms am gesamten Programm (24 Stunden/vier Sender)	6,0 %
Sendestunden	2.117 Std.

Tabelle 52: Audiodeskription ORF-Fernsehen 2021

Die für das Jahr 2021 geplante Erhöhung der Audiodeskriptionsquote auf 4,4 % konnte nicht nur erreicht, sondern auch um 37 % von 1.550 Stunden auf 2.117 Stunden deutlich ausgebaut werden.

Barrierefreie Angebote für blinde und stark sehbehinderte Personen im ORF-Programm

Auch 2021 konnte der Einsatz synthetisch generierter Stimmen wieder erprobt werden. Die mehrteilige Dokureihe „*Erklär mir, wie du lebst*“ in der Sendung „*Heimat Fremde Heimat*“ wurde mittels synthetischer Audiodeskription auch dem blinden und sehbehinderten Publikum zugänglich gemacht. In der Serie wurden zehn Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen durch ihren Alltag begleitet. Der Audiokommentar wurde – wie auch bei den ersten Versuchen im Jahr 2020 – mittels synthetisch erzeugter Stimme auf der zweiten Tonspur eingespielt. Die Folgen waren über Zweikanalton und in der ORF-TVthek (live und on Demand) abrufbar.

2021 wurde das Angebot an Hörfilmen weiter ausgebaut. Neben dem gewohnten Austausch bei Koproduktionen mit ZDF, ARD und den Dritten Programmen im Bereich Audiodeskription lag der Schwerpunkt wieder auf der Beauftragung von Hörfilmfassungen österreichischer Filme bzw. bei TV-Eigen- oder Koproduktionen. Die Fortsetzungen der Erfolgs-TV-Reihe „*Landkrimi*“ in ORF 2 wurden 2021 ebenso in Hörfilmfassung ausgestrahlt wie u. a. die zweite Staffel von „*Vienna Blood*“ und die „*Tatort*“-Krimis. In ORF 1 wurden mit der 16. Staffel „*Soko*

Donau“ und der dritten Staffel von *„Walking on Sunshine“* zwei Serien-Highlights mit Audiodeskription ausgestrahlt.

Neben dem kontinuierlichen Ausbau an audiodeskribierten Spiel- und TV-Filmen umfasste das Programmangebot für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen auch 2021 wieder Unterhaltungs-Highlights wie die 14. Staffel *„Dancing Stars“*, den 65. *„Eurovision Song Contest“*, die *„Romy Gala“*, *„Starmania 21“* oder *„9 Plätze – 9 Schätze“*.

Anlässlich des Todes von Prinz Philip, der wenige Monate vor seinem 100. Geburtstag auf Schloss Windsor starb, änderte der ORF sein Programm, das am 17. April dann ganz im Zeichen der britischen Royals stand. Sowohl die Beisetzung ab 13.00 Uhr in ORF 2 als auch der Rückblick auf sein bewegtes Leben waren Teil der Berichterstattung. Die gesamte Programmstrecke wurde für das blinde und sehbehinderte Publikum über den Zweikanalton live-audiokommentiert.

Erneut wurden sowohl die *„LICHT INS DUNKEL-Gala“* (24. November) als auch die nationalen *LICHT INS DUNKEL*-Sendungen am 24. Dezember in der Zeit von 9.00 bis 11.00, 12.00 bis 14.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr live audiokommentiert, ebenso wie die *„Evangelische Christvesper“* um 19.00 Uhr und die Übertragung der Christmette aus Rom (23.00 Uhr) in ORF 2.

2021 bot der ORF seinen blinden oder sehbeeinträchtigten Zuseherinnen und Zusehern auch die schon gewohnte Live-Audiokommentierung von Sportübertragungen an. So lieferte ORF 1 vom alpinen Ski-Weltcup 2021/22 wieder sämtliche Rennen mit eigenem Blindenkommentar. Darüber hinaus wurden die nordischen Bewerbe mit Highlights wie der Vierschanzentournee in ORF 1 mit Audiokommentar ausgestrahlt, ebenso wie die Beachvolleyball-EM in Wien, die Fußball-EM, die Olympischen Sommerspiele und die Paralympics in Tokio. Neben diesen traditionellen Sport-Highlights wurde auch erstmals der Vienna City Marathon mit Live-Audiokommentierung angeboten. Anlässlich *„50 Jahre Sporthilfe“* kehrte für eine Ausgabe der legendäre Promi-Mehrkampf *„Sporthilfe Super10Kampf“* auf den Bildschirm zurück. Der Wettkampf, bei dem 16 heimische Topstars ihr Können unter Beweis stellten, wurde ebenfalls mit Audiodeskription zur Verfügung gestellt.

Neuerungen im Online-Bereich

Mit dem neuen Alexa-Skill steht seit November 2021 eine reine Audioversion der ORF-TVthek via Smart Speaker zur Verfügung, die es vor allem Menschen mit einer Sehbehinderung, aber auch Personen mit einer motorischen Einschränkung erleichtert, auf die Inhalte zuzugreifen. Nicht nur Sendungen mit Audiodeskription (*„Alexa, spiele ‚Tatort‘ mit Audiodeskription“*) können so einfach zum Nachsehen abgespielt werden, auch Live-Inhalte werden durch einen kurzen Befehl (z. B. *„Alexa, spiele ORF 1“*) schnell zugänglich.

6.3 Nachrichten in Einfacher Sprache

Auch 2021 konnte der ORF sein Angebot in Einfacher Sprache weiter ausbauen. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Nachrichten in Einfacher Sprache (werktäglich um 19.25 Uhr in ORF III, jeden Sonntag in Radio Wien um 13.30 Uhr und 14.30 Uhr, täglich in einem eigenen Infofenster auf news.ORF.at und seit Sommer 2017 im ORF TELETEXT ab Seite 470 und Seite 480) gibt es seit dem Jahreswechsel 2020/2021 jeden Freitag auf Radio Steiermark einen Wochenrückblick in Einfacher Sprache, der von der Inklusiven Lehrredaktion der Lebenshilfe Steiermark in Kooperation mit dem Landesstudio Steiermark gestaltet wird.

Gut eine Million Menschen hat in Österreich Lese- und Schreibschwächen. Auch diese große Gruppe soll täglich mit wichtigen Informationen versorgt werden. Deshalb startete ORF.at im Mai 2020 das Infofenster „Einfache Sprache“: Mit dem Modul „ORF.at Einfache Sprache“ sollen all jene erreicht werden, die einen inhaltlich einfacheren Zugang zu den Nachrichten benötigen. Am Fuß der blauen Seite kann man sich – egal ob am Handy, Tablet, Desktop oder auch Fernseher – das Fenster „Nachrichten in Einfacher Sprache“ einrichten. Täglich erscheinen dort dann Nachrichten leicht erfassbar dargeboten, stets ausgestattet mit einem informativen Bild. Deutlich größer fällt auch die Schrift aus, was auch eine Leseerleichterung bringen soll. Möglich ist dieses Angebot durch eine Kooperation zwischen dem ORF und der Austria Presse Agentur. Die von der APA bereitgestellten Meldungen in leichter Sprache werden nun in Kooperation mit der in den ORF übersiedelten Inklusiven Lehrredaktion weiter ausgebaut. Das gibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Inklusiven Lehrredaktion die Möglichkeit, aktiv am journalistischen Prozess mitzuwirken und so ein Teil der Nachrichtenwelt zu werden.

Die seit 2020 in den ORF übersiedelt Inklusive Lehrredaktion wurde 2021 um eine Projektkoordinatorin erweitert. Sie ist der direkte Kontakt zu den anderen ORF-Redaktionen, gibt Feedback auf Beiträge in Einfacher Sprache, unterstützt bei der Übersetzung von Beiträgen und Presseaussendungen in Einfache Sprache und plant und unterstützt Kooperationen zwischen der Inklusiven Lehrredaktion und weiteren ORF-Redaktionen, damit Einfache Sprache als selbstverständlicher Bestandteil des ORF-Programms wahrgenommen und umgesetzt wird.

Das Webinar „Barrierefreiheit weiterdenken“, das 2020 bereits mit allen ORF-Landesstudios durchgeführt worden ist, wurde 2021 zusätzlich in das ORF-Programm des Journalistischen Grundkurses aufgenommen und soll regelmäßig mit Jungjournalistinnen und -journalisten durchgeführt werden. In diesem Grundkurs wird Barrierefreiheit umfassend thematisiert, darunter auch Einfache Sprache mit praktischen Übungen, wie man komplexe Nachrichten leicht verständlich verfassen kann.